

HEUTE

Montag 22. Februar 2010
 8. Woche
 Sonnenaufgang 7.28 Uhr
 Sonnenuntergang 17.54 Uhr
 Mondaufgang 10.14 Uhr
 Monduntergang 2.46 Uhr
 53. Tag des Jahres
 312 folgen
 Neumond 1. Viertel Vollmond Ltz. Viertel
 15.03. 23.03. 28.02. 07.03.

GUTEN MORGEN Grundfitness

Rudolf's Freundin Sara ist eine Sportskanone. Fast jeden Tag macht sie Fitnesskurse mit wohlklingenden Namen wie Powerfitness oder Reggae-Moves. Fast ebenso täglich meckert sie an Rudolf herum, doch endlich auch mal Sport zu treiben. Bisher ohne Erfolg. Doch dann konnte sie ihn überreden, eine Sportart seiner Wahl mit ihr zu unternehmen. Seine Wahl fiel auf Squash, eine extrem schnelle und anstrengende Sportart, die bisher weder Rudolf noch Sara spielten. Am nächsten Tag konnte sich Sara kaum bewegen. Jeder Knochen, die Arme, der Po, der Rücken und vieles mehr taten ihr weh. Rudolf hingegen sprang ohne jede Beschwerde aus dem Bett. »Das ist ungerecht«, maulte Sara. »Nein, das ist Grundfitness«, entgegnete Rudolf lachend.

Christian B u s s e

Kinder lernen schwimmen

Bad Oeynhausen (WB). In der Bali-Therme starten im März neue Schwimmkurse. Dafür sind noch einige Plätze frei. Teilnehmen können alle Kinder ab fünf Jahre. Pro Lehrgang lernen acht Kinder gemeinsam schwimmen.

Kursleiterin ist Kerstin Schlüter. Sie ist ausgebildete Schwimmmeisterin und hat schon über viele Jahre Erfahrungen mit Kursen für Schwimmanfänger gesammelt. Die angebotenen Lehrgänge umfassen zwölf Einheiten zu jeweils 45 Minuten. Diese finden dreimal pro Woche statt und am Ende eines jeden Kurses besteht die Möglichkeit, die Prüfung für das Seepferdchen abzulegen.

Alle Kurse finden im 32 Grad warmen Solewasser des Jordan-Strandbades statt. Die Übungseinheiten sind in der Zeit vom 1. bis 26. März jeweils montags, mittwochs und donnerstags von 15.15 bis 16 Uhr angesetzt. Anmeldung und weitere Informationen unter ☎ 0 57 31 / 3 05 31 05.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und sieht abends zwei dunkel gekleidete Jugendliche, die mit ihren Fahrrädern die Eidinghausener Straße entlangfahren. Keiner der Beiden hat das Licht eingeschaltet. Wer so unterwegs ist, muss sich nicht wundern, wenn die Autofahrer zu spät reagieren, meint **EINER**

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Geschäftsstelle

Herforder Str. 78, 32545 Bad Oeynhausen
 Telefon 0 57 31 / 25 15 0
 Fax 0 57 31 / 25 15 50

Lokalredaktion

Herforder Str. 78, 32545 Bad Oeynhausen
 Claus Brand 0 57 31 / 25 15 13
 Malte Samtenschneider 0 57 31 / 25 15 15
Sekretariat
 Jutta Beißner 0 57 31 / 25 15 14
 Fax 0 57 31 / 25 15 31
 oeynhausener@westfalen-blatt.de

Lokalsport

Herforder Str. 78, 32545 Bad Oeynhausen
 Horst Boczek 0 57 31 / 25 15 20
 Alexander Grohmann 0 57 31 / 25 15 22
 Fax 0 57 31 / 25 15 31
 sport-oeynhausener@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

Nachwuchskemiker überzeugen Jury

Drei Abiturienten des Immanuel-Kant-Gymnasiums holen ersten Platz bei »Jugend forscht«

Von Malte Samtenschneider

Bad Oeynhausen/Herford (WB). Rosanne Sprute, Leon Klepzig und Dennis Lawin können mit ihrer Teilnahme beim Regionalwettbewerb »Jugend forscht« am Samstag in Herford sehr zufrieden sein: In der Kategorie »Chemie« sind die drei Abiturienten des Immanuel-Kant-Gymnasiums mit ihrem Projekt auf Platz eins gelandet.

Der Ethylendiamintetraessigsäure (EDTA) haben die drei Oberstufenschüler in ihrem Wettbewerbsbeitrag den Kampf angesagt (das WESTFALEN-BLATT berichtete am 22. Januar). Die Chemikalie, ein so genannter Komplexbildner, wird in der Industrie beim Entwickeln von Fotos eingesetzt. »Unsere Aufgabe war es, ein kostengünstiges Verfahren zu entwickeln, um das Abwasser vom EDTA zu befreien«, sagte Betreuungslehrer Dr. Bernd-Heinrich Brand dieser Zeitung.

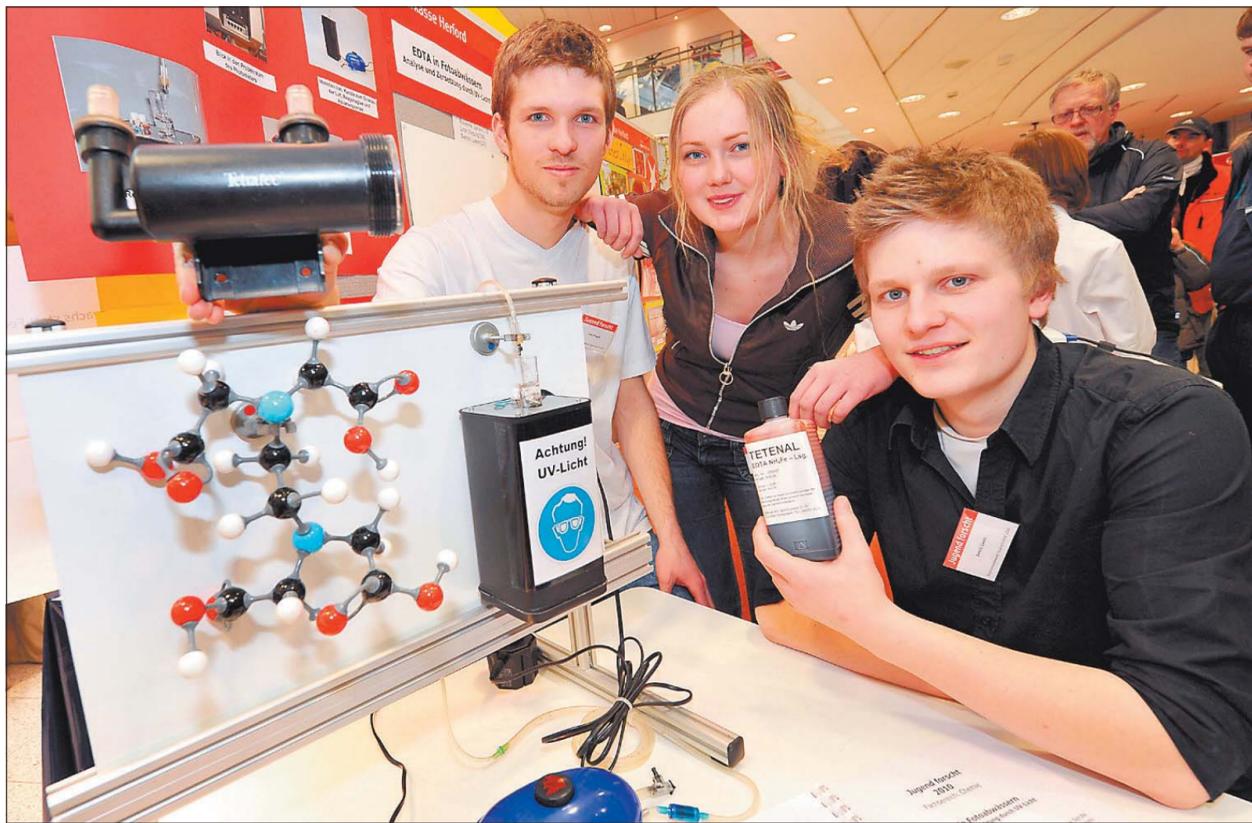
Der erfolgreiche Ansatz, den die Schüler des Jahrgangs 13 bei ihrem Projekt verfolgen, beruht auf einer einfachen Idee. »Dem belasteten Fotoabwasser wird Sauerstoff zugeführt, während es mit einer UV-Lampe angestrahlt wird«, sagte Dennis Lawin. Anstatt Sauerstoff von außen zuzuführen, sei es auch möglich, der Probe vor der Bestrahlung Wasserstoffperoxid zuzusetzen, erklärte Rosanne Sprute.

Mit ihrem ehrgeizigen Projekt gelang es den Nachwuchsforschern aus Bad Oeynhausen, auch die Jury zu überzeugen. »Wir waren am Samstag bereits um 7.30 Uhr in der Sparkasse Herford, um unseren Präsentationsstand aufzu-

bauen«, sagte Bernd-Heinrich Brand dem WESTFALEN-BLATT. Besonderer Blickfang sei eine Beamer-Präsentation gewesen. Von 9 bis 12.30 Uhr habe die Jury die einzelnen Wettbewerbsbeiträge unter die Lupe genommen. In dieser Phase habe er als Betreuungslehrer nicht dabei sein dürfen. »Ich habe jedoch von meinen Schülern erfahren, dass sie viele hartnäckige Fragen beantworteten mussten, die zum Teil auch ziemlich in die Tiefe gingen«, erläuterte Bernd-Heinrich Brand.

»Als wir am frühen Abend erfahren haben, dass wir auf dem ersten Platz gelandet sind, haben wir uns sehr gefreut«, betonte der Betreuungslehrer. In der Kategorie »Chemie« habe es nämlich eine sehr starke Konkurrenz gegeben. »In ihrer Begründung hat die Jury besonders gelobt, dass unsere Arbeit so breit angelegt ist«, sagte Bernd-Heinrich Brand. Zudem hätten die Experten positiv angemerkt, dass der Begleittext sehr verständlich und selbstkritisch geschrieben sei.

Durch die hervorragende Platzierung hat sich die Gruppe des Immanuel-Kant-Gymnasiums zu-



Mit dem Abbau von Ethylendiamintetraessigsäure haben sich Leon Klepzig (von links), Rosanne Sprute und Dennis Lawin in ihrem Beitrag für »Jugend forscht« beschäftigt. Nicht zuletzt durch die anschauliche Präsentation ihrer Ergebnisse haben sie die Jury überzeugt. Foto: Schwabe

gleich für die Teilnahme am Landeswettbewerb von »Jugend forscht« von Montag, 22. März, bis Donnerstag, 25. März, bei der Bayer AG in Leverkusen qualifiziert. »Unsere eingereichte Arbeit werden wir bis dahin nicht verändern. Wir werden aber insgesamt waren am Samstag 197 Jungen und Mädchen beim Regionalentscheid von »Jugend forscht«/Schüler experimentieren« in Herford am Start. Nach Angaben der Organisatoren bedeutet das einen Teilnehmerrekord.

interessante Anregungen geholt. »Einige Gruppen zeigten ihre Ergebnisse etwa auf Riesenpostern.« Für aufwändige Veränderungen bleibe zudem derzeit keine Zeit. »Meine Schüler sind im Dauerstress – am vergangenen Mittwoch haben sie ihre Abi-Vorklausur in Chemie geschrieben, jetzt am Montag ist Mathematik dran«, sagte Bernd-Heinrich Brand.

»Jugend forscht« beschäftigt. Nicht zuletzt durch die anschauliche Präsentation ihrer Ergebnisse haben sie die Jury überzeugt. Foto: Schwabe

Mehr Fotos im Internet:
www.westfalen-blatt.de

Eine Woche märchenhaftes Vergnügen

Eröffnung der Ausstellung »Grimmige Nachrichten« bildet den Auftakt

Von Florian Weyand (Text und Foto)

Bad Oeynhausen (WB). Mit der Eröffnung der Sonderausstellung »Grimmige Nachrichten« hat am Samstag die Veranstaltungsreihe »Bad Oeynhausen liest Märchen« begonnen. Bis zum 27. Februar laden 35 Erzähler an bisweilen ungewöhnlichen Orten der Innenstadt zur Märchenstunde ein.

Bereits zum vierten Mal geht die von Dr. Sigrig Gleichmann initiierte Veranstaltungsreihe »Bad Oeynhausen liest Märchen« in diesem Jahr über die Bühne. Während bei der ersten Auflage noch händeringend nach Vorlesern und Zuhörern gesucht werden musste, stehen diese heute Schlange, um bei der Aktion dabei zu sein. »Wer einmal mitgemacht hat, macht immer wieder mit«, berichtet Dr. Sigrig Gleichmann.

Mehr als 35 Vorleser bieten in dieser Woche ein vielfältiges Märchenprogramm von Hans-Christian Andersen über Clemens Brentano bis hin zu den Brüdern Grimm. Neben Orten wie dem Märchenmuseum und der Stadtbücherei verwandeln auch viele Geschäfte ihre Ladenlokale in sagenumwobene Märchenwelten.

Für Dr. Sigrig Gleichmann ist der Erfolg der Veranstaltungsreihe keine Überraschung. »Märchen verbinden Jung und Alt, denn jeder hat noch Erinnerungen an die Märchen aus seiner Kindheit«, sagt die Initiatorin. Auch sie selbst greift in dieser Woche zum Märchenbuch. In der Goldschmiede Bock liest sie heute die Geschichten vom kleinen Muck und Peterchens Mondfahrt vor.

Höhepunkt der Veranstaltung ist jedoch die Abschlusslesung mit

Rufus Beck. Der Schauspieler und Interpret der Harry-Potter-Hörbücher reiste schon mit der Autorin Joanne K. Rowling durch Deutschland. Am kommenden Samstag präsentiert er im Theater am Park eine Lesung für Kinder und Erwachsene mit dem Titel »Galaktisch«.

Doch schon am Samstag gab es die ersten Geschichten zu hören. Traditionell eröffnete Ursula Sieker die Veranstaltungsreihe, die im Märchenmuseum um mit der Präsentation der Sonderausstellung »Grimmige Nachrichten« von Burgi Kühnemann kombiniert wurde. Mit dem Märchen »Der Bauer und der Teufel«

wählte Ursula Sieker einen Titel, der für den weiteren Verlauf des Tages noch eine besondere Bedeutung haben sollte. Denn während Künstlerin Burgi Kühnemann ihre Werke vorstellte, ertönte der Feueralarm des Märchenmuseums, der sich am Ende jedoch als Fehlalarm erwies. »Da hatte der Teufel im Keller wohl seine Hände im Spiel«, munkelte einer der zahlreich erschienenen Besucher.

Während die Zuhörer im Obergeschoss des Märchenmuseums nach überstandem Schrecken weiter der hörenswerten Präsentation von Burgi Kühnemann lauschten, konnten Kinder die Märchenwelt im Unter-

geschoss spielerisch entdecken und sogar ein Märchendiplom erwerben. »Und? Spürst du beim Liegen einen Unterschied«, fragte Märchenpädagogin Jens Wölki den achtjährigen Max, nachdem er mit Hilfe von Tennisbällen die Geschichte von der »Prinzessin auf der Erbse« nachstellte. Max, mit der Märchenwelt natürlich vertraut, antwortete selbstsicher und hatte nicht nur den Prinzentest erfolgreich gemeistert, sondern sich auch sein Märchendiplom damit tapfer verdient. Zur Belohnung durfte er in die vom Froschkönig bewachte Schatzkiste greifen, in der sich reichlich Schokolade befand. So machen Märchen gleich noch mehr Spaß, stellte der Junge fest.

»Wer einmal mit dabei gewesen ist, macht gerne immer wieder mit.«
 Dr. Sigrig Gleichmann



Dr. Hanna Dose (von links), Burgi Kühnemann, Dr. Sigrig Gleichmann und Helke Nolte-Ernting lauschen im Märchenmuseum der Geschichte von Ursula Sieker. Sie hält traditionell die erste Lesung der Märchenreihe.

Stadt sucht Wahlhelfer

Bad Oeynhausen (WB). Für die Landtagswahl am Sonntag, 9. Mai, sucht die Stadt Bad Oeynhausen Wahlhelfer. Personen, die mindestens 18 Jahre alt sind und an einer Tätigkeit in einem Wahlvorstand oder Briefwahlvorstand Interesse haben, können sich beim Wahlamt der Stadt Bad Oeynhausen, Rathaus, Ostkorso 8, melden. Und zwar persönlich, telefonisch unter 0 57 31 / 14 33 16 beziehungsweise 14 33 17 oder per E-Mail an Wahlamt@badoeynhausener.de. Besondere Vorkenntnisse sind für die Wahlhelfertätigkeit nicht erforderlich. Für den Einsatz in einem örtlichen Wahlvorstand



wird ein Erfrischungsgeld von 30 Euro gezahlt. In Bad Oeynhausen werden wie bei den Wahlen im vergangenen Jahr wieder 26 örtliche Wahlvorstände gebildet. Außerdem werden am Wahltag im Rathaus acht Briefwahlvorstände eingesetzt. Den Wahlvorständen und Briefwahlvorständen gehören Bedienstete der öffentlichen Verwaltung, Mitglieder der Parteien und Wählergruppen sowie freiwillige Helfer an.

Jagdgenossenschaft Werste trifft sich

Bad Oeynhausen-Werste (WB). Alle Eigentümer von jagdbaren Flächen im Bereich der Jagdgenossenschaft Werste werden zu einer Jagdgenossenschaftsversammlung am Donnerstag, 4. März, eingeladen. Die Zusammenkunft beginnt um 20 Uhr in der Gaststätte »Werster Hof«. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Wahl eines neuen Vorstandes. Zudem wird über die Verwendung des Jagdpachtgeldes beraten.